Amts: Blatt

Erfcheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Ericheint täglich.

Drud und Berlag ber Wiesbabener Berlagsanftalt Emil Bommert in Wiesbaben. Geschäftsstelle: Mauritinsstraße 8. — Telephon Ro. 199.

97r. 101.

Mittwoch, ben 2. Mai 1900.

XV. Jahrgang.

Umtlicher Theil.

Befanntmadjung.

Die herren Stadtverordneten werben auf Freitag, den 4. Mai I. I., Rachmittags 4 Uhr,

in ben Bürgerfaal des Rathhaufes gur Sigung ergebenft eingeladen.

Tagesordnung:

1. Erfatwahl für ein vor Ablauf der Dienstzeit ausgeichiedenes Mitglied des Magiftrats.

2. enwahl von Mitgliedern der Gintommenfteners Boreinichagungs. und der Beranlagungs-Commiffion, fowie deren Stellvertreter.

3. Renwahl eines Mitgliedes des Schulvorftandes der gewerblichen Fortbildungsichule.

4. Gin Baugesuch der herren Gichader u. Muller wegen Errichtung eines Landhauses an der Baltmuhlftrage.

5. Benderung des Aluchtlinienplanes der Augustaftrage an ihrer Ginmundung in die Frankurterftrage

6. Beräußerung einer Feldwegflache an ber Seerobenftrage burch Tauich.

7. Gin Gesuch um Gewährung eines Beitrags gur Errichtung eines "Sudentenheims" in Bettan.

8. Entrag bes Magifirats betr. Gewährung von Wittwengeld.

(Bu No. 1, 2 und 3 berichtet ber Bahlausichuß, zu No. 4 und 5 ber Banausichuß, zu No. 6 ber Finangausschuß).

Wiesbaden, den 30. April 1900.

Der Borfigenbe ber Stadtverordneten Berfammlung.

Befanntmachung.

Die diesjährigen öffentlichen Impfungen finden im neuen Rathhause, Zimmer Ar. 16, nachmittags von 5 bis 6 Uhr an folgenden Nacen flatt:

29., 30. 31. Mai, 1., 2., 11., 12., 13., 15., 16., 26., 27., 28., 29., 30. Juni, 3., 4., 5., 6., 7., 8., 17., 18. und 19 September, für Kinder aus infizirten häufern am 20. und 21. September.

Die Termine für die Wieberimpfungen werden ben betreffenden Kindern in den Schulen bekannt gegeben. Für Wiederimpflinge aus inficirten häusern ift Termin auf den 22. September, nachmittags bon 5-6 Uhr angeseht.

Der Eingang sum Impflotal erfolgt burch bas Portal gegenfiber bem Reubau bes hotels "zum grünen Walb."

Eine Woche nach ber Impfung sind die geimpften Kinder zur Priifung des Erfolges im Impftermin vorzustellen. Nachschau findet Nachmittags von 5—6 Uhr statt.

Die Angehörigen burfen sich erft nach Empfangnahme bes borgeschriebenen Impficheines aus bem Impflotal entfernen.

Die Angehörigen ber Impflinge (Eltern-, Pflegeeltern unb Bormünder) werben erfucht, ihre Rinder bezw. Pflegebefohlenen punttlich zur Impfung und zur Nachschau zu stellen. Anderfalls muffen bie Kinder, bei Bermeibung ber im Reichsgeset angedrohten Strafen, auf eigene Rosten geimpft werben.

Impfpflichtig find alle im Jahre 1899 und früher geborene Kinder, soweit sie nicht mit Erfolg geimpft worden sind ober nach ärztlichem Zeugniß die natürlichen Blattern überstanden haben, ferner diesenigen Kinder, welche in früheren Jahren wegen Krantheit zuwädgestellt ober der Impfung vorschriftswidrig entzogen worden sind.

Gleichzeitig mache ich barauf aufmerkfam, daß Abimpfungen von Arm zu Umn nicht stattfinden und daß der zu verwendende Impfstoff aus dem staatsichen Impfinstitut zu Cassel bezogen wird.

Berhaltunge Borichriften.

§ 1. Aus einem Saufe, in welchem anstedenbe Krantheiten wie Scharlach, Masern, Diphtheritis, Croup, Keuchhusten, Fledtyphus, rosenartige Entzündungen ober die natürlichen Boden herrschen, dürfen die Impflinge zum allgemeinen Termine nicht gebracht werben. Auch haben sich Erwachsene, die in solchen häusern wohnen, dom Impftermin fernzuhalten.

§ 2. Die Eitern bes Impflings ober beren Bertreter haben bem Impfanzte vor ber Ausführung ber Impfung über frühere ober noch bestehenbe Krankheiten bes Kindes Mittheilung ju machen.

§ 3. Die Rinder muffen gum Impftermine mit reingewafdenem Rorper und mit reinen Rleibern gebracht werben.

§ 4. Auch nach bem Impfen ift möglichft große Reinigung bes Impflings die wichtigste Pflicht.

§ 5. Man verfäume eine tägliche forgfältige Waschung nicht. § 6. Die Nahrung bes Rindes bleibt unverändert.

§ 7. Bei günstigem Wetter barf bas Kind ins Freie gebracht werben. Man bermeibe im Hochsommer nur die heißesten Tagesstunden und die dirette Sonnenhipe.

§ 8. Die Impfstellen find mit großer Sorgfalt bor bem Aufreiben, Zertragen und bor Beschmutzung zu bewahren, sie bürsen nur mit frisch gereinigten Händen berührt werden, zum Waschen ber Impfstellen barf nur reine Leinwand oder reine Watte berwendet werden.

Bor Berührung mit Personen, welche an eiternden Geschwüren, Hautausschlägen oder Wundrose (Rotlauf) ertrantt sind, ist der Impfling sorgfältig zu bewahren, um die Uebertragung von Krantseitskeimen in die Impfstellen zu verhüten, auch sind die don solchen Personen benutzen Gegenstände von dem Impflinge fern zu halten. Kommen unter den Angehörigen des Impstlinges, welche mit ihm bewselben Haushalt theilen, Fälle von Krantheiten der obigen Art vor, so ist es zwedmäßig, den Rath eines Arztes einzuholen.

§ 9. Rach ber erfolgreichen Impfung zeigen sich vom vierten Tage ab fleine Bläschen, welche sich in der Regel dis zum neunten-Tage unter mäßigem Fieber bergrößern und zu erhabenen, don einem rothen Entzündungshose umgebenen Schutpocken entwickeln. Dieselben enthalten eine klare Flüssigteit, welche sich am 8. Tage zu trüben bes ginnt. Bom zehnten dis zwölsten Tage beginnen die Pocken zu einem Schorfe einzutrocknen, der nach 3—4 Wochen von selbst abfällt.

Die erfolgreiche Impfung läßt Narben von ber Größe ber Pusteln zurud, welche mindestens mehrere Jahre hindurch beutlich sichtbar bleiben.

§ 10. Bei regelmäßigem Berlaufe ber Schuppoden ift ein Berband überflüffig, falls aber in ber nächsten Umgebung berfelben eine ftarte, breite Röthe entstehen follte, find talte, häufig zu weche

Poden sich öffnen, so ist ein reiner Nervand anzulegen. Bei jeder erheblichen, nach der Impfung entstehenden Ertrantung ist ein Arzt zuzuziehen; der Impfarzt ist non jeder solchen Er-trantung, welche vor der Nachschau oder innerhalb 14 Tagen der . felben eintritt, in Renntniß gu fegen.

§ 11. Un bem im Impftermine befannt gu gebenben Tage ericheinen bie Impflinge gur Rachichau. Rann ein Rind am Tage ber Rachichau wegen erheblicher Erfrankung, ober weil in bem Saufe eine anftedenbe Krantheit herricht (§ 1), nicht in bas Impflotal ges bracht werben, fo haben bie Eltern ober beren Bertreter biefes fpateftens am Termintage bem Impfargt angugeigen.

§ 12. Der 3mpficein ift forgfältig aufzubewahren.

B. Für Bieberimpflinge.

§ 1. Mus einem Saufe, in welchem anftedenbe Rrantheiten, wie Scharlach, Mafern, Diphtherie, Croup, Reuchheuften, Fledinphus, rofenartige Entzündungen ober bie natürlichen Boden berrichen, burfen bie Impflinge jum allgemeinen Termine nicht tommen.

§ 2. Die Rinber follen im Impftermine mit reiner Saut,

reiner Bafche und in fauberen Rleibern ericheinen.

§ 3. Auch nach bem Impfen ift möglichst große Reinhaltung

bes Impflings bie wichtigfte Pflicht.

- § 4. Die Entwidelung ber 3mpfpufteln tritt am 3. ober 4. Tage ein und ift für gewöhnlich mit fo geringen Beschwerben im Allgemeinbefinden verbunden, daß eine Berfaumniß bes Schulunterrichts bestalb nicht fo nothwendig ift. Rur wenn ausnahmsweise Fieber eintritt, foll bas Rind gu Saufe bleiben. Stellen fich vorübergegend größere Rothe und Unichwellungen ber Impfftellen ein, fo find talte, baufig zu wechselnbe Umichlage mit abgetochtem Baffer anguwenben. Die Rinber fonnen bas gewohnte Baben fortfeten. Das Turnen ift bom 3. bis 12. Tage von Allen, bei benen fich Impfblattern bilben, auszusegen. Die Impfftellen find, folange fie nicht bernarbt find, forgfältig bor Befchmugung, Rragen und Stog, fowie bor Reibungen burch enge Rleibung und vor Drud von außen gu huten. Insbes fonbere ift ber Bertehr mit folden Berfonen, welche an eiternben Befcmuren, Sautausschlägen ober Bunbrofe (Rotlauf) leiben, und bie Benuhung ber bon ihnen gebrauchten Gegenstänbe gu bermeiben.
- § 5. Bei jeber erheblichen, nach ber Impfung entstehenben Erfrantung ift ein Argt gugugieben, ber Impfargt ift von jeber folden Erfrantung, welche bor ber Rachfchau ober innerhalb nach berfelben eintritt, in Renntniß gu fegen.
- § 6. Un bem im Smpftermin befannt gu gebenben Tage ericheinen bie Impflinge gur Rachichau. Rann ein Rind am Tage ber Rachichau megen erheblicher Erfrantung, ober weil in bem Saufe eine anftedenbe Krantheit herricht (§ 1), nicht in bas Impflotal tommen, fo haben bie Eltern ober beren Bertreter biefes fpateftens am Termintage bem Impfargte angugeigen.

§ 7. Der Impfichein ift forgfältig aufzubewahren.

Diesbaben, ben 12. April 1900.

Der Polizei-Brafibent. 3. B .: Falde.

Befanntmachung.

Diejenigen herren Mergte, welche in ihrer Privatpragis Impfungen vornehmen, mache ich auf bie Beschluffe und Borichriften bes Bunbesraths bom 28. Juni 1899 gur Ausführung bes Impfgefetes nebft ben Erläuterungen biergu (Ertra-Beilage gu Rr. 13 bes Amisblatts ber Königlichen Regierung zu Wiesbaben vom 29. März b. 3.) aufmertfam.

Inbem ich bie herren Mergte um genaue Befolgung biefer Borfchriften erfuche, weise ich besonders auf die §§ 16 u. 17 a. a. D. bin,

welche lauten.

§ 16. "Die Impfung wird ber Regel nach auf einem Dberarme borgenommen, und gwar bei Erftimpflingen auf bem rechten, bei Wieberimpflingen auf bem linten Urme. Es genügen vier feichte Schnitte von höchftens 1 cm. Lange. Die einzelnen Impffcnitte follen minbeftens 2 cm. bon einander entfernt liegen. Stärtere Blutungen beim Impfen find zu bermeiben. Ginmaliges Ginftreichen ber Lymphe in bie burch Unfpannen ber Saut flaffenb gehaltenen Bunben ift im Allgemeinen ausreichenb.

Das Auftragen ber Lymphe mit bem Pinfel ift berboten.

Uebrig gebliebene Mengen bon Lymphe bilrfen nicht in bas Befäß gurudgefüllt ober gu fpateren Impfungen verwendet werben.

§ 17. Die Erftimpfung bat als erfolgreich ju gelten, wenn minbeftens eine Buftel gur regelmäßigen Entwidelung ge-

bie Bilbung von Rubiden ober Blaschen an ben Impfftellen. Drudegemplere ber Borichriften, welche bon ben Aergten bei ber Musfilbrung bes Impfgeschäfts gu befolgen find, fowie Berhaltungs. borfchriften für bie Ungehörigen ber Impflinge und Wieberimpflinge find in ber Buchbruderei von Plaum, Moribftrage 27 bierfelbft, 32 haben.

Ferner mache ich wieberholt barauf aufmertfam, bag Geitens b.r Mergte bei Abgabe von Atteften, in welchen gemäß §§ 2 u. 10 b:3 Reichsimpfgefehes bom 8. April 1874 in giltiger Form (§ 10) bie Rothwenbigfeit ber Burudftellung eines Impflings begw. Wiebers impflings beicheinigt werben foll, nur bas burch ben BunbeBrathss befchluß bom 30. Oftober 1874 (Min. 31. für b. i. B. G. 235) bors geschriebene Formular 3 zu benuten ift. Es unterliegt babei teinem Bebenten, wenn bas Wort "tann" bes Borbruds in bem borbegeichneten Formular geeignetenfalls in "tonnte" umgeanbert wirb. — 3ft ein Empfpflichtiger auf Grund eines argtlichen Beugniffes von ber Impfung zweimal befreit worben, fo tann bie fernere Befreiung nur burd ben guftanbigen 3 mpfargt erfolgen, (§ 2 Mbf. 2 bes 3mpfs gefehes.

Wiesbaben, ben 12. April 1900.

Der Boligei-Prafibent. 3. B.: Falde.

Borftebenbe Befanntmachungen werben veröffentlicht. Wiesbaben, 19. April 1900.

Der Magiftrat:

4951

3. B.: Se f.

Befanntmachung.

Der abgeanderte Gluchtlinienplan für Die Dambach: thalitrage vom Saufe Do. 16 bis 21 hat die Buftimmung ber Ortepolizeibehorde erhalten und wird nunmehr im neuen Mathhaus, 2. Dbergefchoß, Bimmer Ro. 41, innerhalb ber Dienstftunden gu Jedermanus Ginficht offen ge egt.

Dies wird gemäß § 7 bes Wejeges vom 2. Juli 1875, betr. Die Anlegung und Beranberung von Stragen zc. mit bem Bemerfen hierdurch befannt gemacht, daß Ginwendungen gegen biefen Blan innerhalb einer praffufivifden, mit bem b. Dt. beginnenden Frift von 4 Wochen beim Dagiftrat fchriftlich angubringen finb.

Wiesbaden, den 21. April 1900.

Der Magiffrat. v. Ibell

Befanntmachung.

Behufs Ginlegung einer Wafferleitung wird ber rechts der Dotheimerstraße zwischen der 4. und 5. Gewann "Hollerborn", der 3. und 4. Gewann "Schlink" und 3. Gewann "Landgraben" hinziehende Feldweg vom 1. Mai b. 38. an, mahrend der Dauer der Arbeit, für den guhrverfehr gesperrt.

Wiesbaben, ben 28. April 1900.

Der Dberbürgermeifter. In Bertr. Rörner.

Befanntmachung.

Rach Beschluß bes Magistrats vom 10. Januar 1900 follen fünftig bie Baugefuche erft bann auf Genehmigung begutachtet werben, wenn die Strage an welcher ber Reubau errichtet werben foll freigelegt, mit Ranals, Baffers und Gass leitung fowie in feiner gangen Breite mit einer provisorifchen Befestigung ber Fahrbahn-Oberfläche (Geftud) im Anschluß an eine bereits bestehenbe Strafe verfeben ift.

Die Bauintereffenten werben hierauf ausbriidlich aufmertfam gemacht mit bem Bemerten, bag biefes Berfahren bom 1. Ottober bs. 38. ab ftreng gehandhabt werben wirb.

Es wird bringend empfohlen, bag bie Intereffenten mög-lichft fruhzeitig ihre Antrage auf ben Ausbau ber Bufahrtftragen bem Stabtbauamt einreichen,

Wiesbaben, 15. Februar 1900.

Stabt-Bauamt. Winter.

2785

5270

Golizei Verordung.
betreffend den Bertehr in der Kochbrungen-Ainlage und in der entlang berselben hergefiellten Berbindungsstraße zwischen Tannnostraße und Kranzplay.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsen Berordung dom 20. September 1876 über die Bolizei-Berwaltung in den nen erwordenen Landestheilen und der §§ 143 und 144 des Geseches über die allgemeine Bandesverwaltung dom 30. Juli 1889 wird mit Zustimmung des Gemeinderaths unter Aushebung der Bolizei-Berordung vom 20. Juni 1888, sowie des § 64 der Straßenpolizei-Berordung vom 10. Juli 1876 und der auf denselben bezüglichen Bekanntmachung vom 31. August 1876 nachstebende Bolizei-Verordunung erlassen. nachfiehende Boligei-Berordnung erlaffen.

§ 1. Rindern unter 10 Jahren, fofern biefelben nicht durch er-wachsene Berwandte oder Erzieber beauffichtigt werden, sowie Rinderwarterinnen ift ber Unfenthalt in der Rochbrunnen-Mulage und in ber

Trinthalle unterfagt.

§ 2. Personen im Arbeitsanzug ober in unsauberer Rleidung, ferner solchen Bersonen, welche Korbe ober andere Traglaften irgend welcher Art mit fich führen, ift der Aufenthalt in der Kochbrunnen-Anlage und in der Trinthalle, sowie der Durchgang durch die Kochbrunnen-Anlage unterfagt.

§ 3. Bahrend ber Monate April bis einschließlich Oftober ift bis 9 Uhr Morgens bas Rauchen in ber Rochbrunnen-Anlage verboten.

§ 4. Das Mitbringen von Ounden in die Rochbrunnen-Anlag und in die Erinthalle ift verboten. § 5. Die entlang der Rochbrunnen-Anlage bergestellte Berbindungs. ftraße zwischen Taunusftraße und Kranzplat barf von Lanfuhrwerten nur insoweit benutt werden, als beren Labung gang oder theilweise für die Bewohner dieses Straßentheils bestimmt ift. Während der Brunnenmust barf der letztere von Fuhrwert seder

Art nur im Schritt befabren werben.

§ 7. Juwiderbandlungen gegen biefe Berordnung werden mit Gelb-ftrafe bis zu nenn Mart ober entsprechender haft geahndet. Wiesbaden, den 17. Juni 1889.

Der Boligei-Brafident. b. Mheinbaben.

Boligei Berordnung.

betreffend die Benutung ber in ben fedbtifchen Aulagen und Strafen aufgeftellten Rubebante. Auf Grund ber §§ 5 und 6 der Allerhöchften Berordnung vom 20. September 1876 über die Boligeis Berwaltung in ben neu erworbenen 20. September 1876 über die Polizei-Verwaltung in den fen erwordenen Landestheilen und der §§ 143 und 144 des Geseyes über die allgemeine Landes-Verwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Gemeinde-Vorstandes unter Ausstehung des § 6 der Polizei-Verwordnung, betreffend den Verkehr in der Kochbrunnen-Anlage 2c., vom 17. Juni nachstehende Polizei-Vervordnung

§ 1. Kindern unter 10 Jahren, fofern biefelben nicht durch er-wachjene Berwandte ober Erzieber beauffichtigt werben, ferner Dienft-boten ober Bersonen im Arbeits-Anzuge ober unsauberer Kleidung ift bie Benutung der in den fiddifchen Anlagen und Strafen aufgestellten Rubebante, welche die Bezeichnung "Curverwaltung" over "Bauver-

waltung" tragen, unterlagt.

§ 2. Buwiderhandlungen gegen biefe Berordnung werden mit Gelb-ftrafe bis zu neun Rart oder im Unvermögensfalle mit entsprechender

Daft beftraft,

Biesbaben, ben 12. Juli 1892.

Ronigliche Boligei-Direction. Schütte.

Borfiebenbe Boligei-Berordnungen werben hiermit wiederholt gur öffentlichen Renntniß gebracht. Der Magiftrat.

v. 3bell.

Verdingung.

Die Arbeiten gur Berftellung einer ca. 196 m langen Betourohr Kanalftrede bes Brofils 45/30 cm in ber Leifingftraffe, von der Martinftrage bis gur Franffurter. ftrage, follen verdungen werden.

Beidnungen und Berdingungounterlagen tonnen mahs rend der Bormittagsbienitftunden im Rathhause Bimmer Dr. 75 eingesehen, die Berdingungeunterlagen im Bimmer 57 gegen Bahlung von 50 Big. bezogen werden.

Berichloffene und mit entsprechender Auffdrift verfehene

Angebote find bis ipateftens

Dienftag, ben 8, Mai 1900 Vormittags 11 Uhr

eingureichen, zu welcher Beit bie Eröffnung ber Angebote in Gegenwart etwa ericbienener Bieter fiattfinden wird.

Buichlagefrift 3 Wochen,

Biesbaben, ben 28. April 1900. Stadtbauamt, Abtheilung für Ranalisationswefen.

Der Oberingenienr: Grenich.

Für ben Reuban: "Fenerwache, Acciseamt und Leihhaus" an der Reu- und Schulgassen-Ede hierselbst follen nachstehend bezeichnete Arbeiten im Wege ber öffentlichen Ausschreibung verdungen werben :

I Bimmererarbeiten für das Accifeamt und Leihhaus,

die Fenerwache,

III Dachbederarbeiten für bas Acciseamt und Leibhaus,

IV bie Feuerwache, # V Spenglerarbeiten für bas Accifeamt und Leibhaus,

VI die Feuerwache.

Berdingungsunterlagen fönnen Bormittags von 9 bis 12 Uhr im Rathhause, Zimmer Ro. 42, gegen Zahlung von 25 Pf. für jedes Loos bezogen werden.

Berichloffene und mit der Aufschrift "S. A. 3 Dienftag, ben 15. Mai 1900, Bormittage 11 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Ein-haltung der obigen Loos-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa ericheinenden Anbieter.

Buichlagsfrift: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 27. April 1900.

Stadtbauamt, Abtheilung für Bochbau.

Der Stadtbaumeifter : Gengmer.

5253



Mittwoch, den 2. Mai 1900: Abonnements-Konzerte

städtischen Kur-Orchesters

unter Leitung seines Kapellmeisters, des Kgl. Musikdirektors Herrn Louis Lüstner. Nachm 4 Uhr

Machin, 4 Ont.	The Party of the P
1. Ouverture zu "Isabella"	Suppe.
2. In Waldesflur, Charakterstück aus "Innere	
	A. Jensen.
Stimmen",	
3. "O schöner Mai", Walzer	Joh. Strauss.
4. I. Finale aus "Die Hugenotten"	Meyerbeer.
5. Les Chasseresses, Prélude aus der Sylvia-Suite	Delibes.
	Maupeon,
6. Madrigal	Smetana.
7. Fantasie aus "Die verkaufte Braut"	TO SECURE OF THE PARTY OF THE P
8. Huldigungsmarsch	Wagner,
Abends 8 Uhr:	
1. Barataria-Marsch	Sullivan.
2. Ouverture zu "Die Vestalin"	Spontini.
	Beethoven.
3. Adelaide, Lied	Komzák.
4. Jägerlatein, Polka	Komeak.
5. Hopak, kleinrussischer Kosakentanz aus	
-Mazzena".	Tschaikowsky.
6 Ouverture zu "Tell"	Rossini.
7. Bailetmusik aus "Die Camissarden"	Langert.
7. Balletmusik aus "Die Caminsarden	
Solo-Violine: Herr Konzertmeister Irmer.	
Solo-Violoncell: Herr Eichhorn.	Contract of the Contract of th
8. IL ungarische Rhapsodie	Liszt
Or and marginal and a second	

Kurhaus zu Wiesbaden.

Am Samstag, den 5. Mai. d. Js., 81/2 Uhr Abends, findet:

Réunion dansante

im weissen und rothen Saale des Kurhauses statt, Zum Besuche dieser besonderen Veranstaltung werden hiermit diejenigen Kurfremden, welche Jahres- oder Saison-karten und diejenigen hiesigen Einwehner, welche Abennementskarten zum Kurhause gelöst haben, ergebenst ein-

geladen.

Die Einführung von Nicht-Inhabern solcher Karten kann generell micht gestattet werden.

Tageskarten, sowie eine Beikarte für minderjährige Söhne berechtigen micht zum Besuche der Réunion.

Anzug: Balltoilette (Herren) Frack und weisse

Städtische Kur-Verwaltung: von Ebmeyer, Kurdirector. and San the State of the San t

ruen Arbeitshans, Mainzerlandstraße 6, Nus unferem Nemen-fiefern wir frei ins Saus:

a) Mugiinbeholg,

gefchnitten und fein gefpalten, per Centner DR. 2.

b) Buchenholz

geschnitten und grob gespalten per Centner Mf. 1,50. Beftellungen werden im Rathhause, Bimmer 13, Bormittags swiften 9-1 und Radmittags zwiften 3-6 Uhr entgegengenommen.

Michtamtlicher Theil.

Befanntmachung.

Befunben: 1 griines Bortemonnaie mit Inhalt, 2 Schlüffel, 1 Meffer, 1 Hut, 1 Ueberzieher, 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 Gelbborfe aus schwarzer Seibe, 1 Anhängsel, 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 besgleichen, 1 Herrenuhr aus Nickel, I golbene Damenuhr mit Rette, 1 Sturmlaterne, 1 Theil einer anscheinenb golbenen Damenuhrfette, 1 Bistenkarten-Stui mit Rarien, 1 Knabenweste mit Uhrkette und Rapfel, 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 weißes Taschentuch gezeichnet E. v. B., 1 Kneifer aus Schilbtrott, 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 bes-gleichen, 1 Barfümfläschchen (Flacon), 1 seibener Damengürtel, 1 golbene Damenhalstette, 1 Brille, 1 Armband aus gelbem Metall, 1 Fingerring, anscheinend aus Meffing, 1 schwarzer Damenschirm, 1 Uhrtette aus uneblem Metall, 1 Beitsche mit grünem Stiel, 1 Behnmartftud, 1 Pferbebede, wafferbicht, gegeichnet E. R., 1 golbenes Armband mit Schlößchen, 1 Baar Glacehandichuhe, 1 weißes Tafchentuch mit Monogramm S.

Bugelaufen: 1 fleiner fcmargbrauner Sund, 1 fl. rothbrauner hund, 1 Forterrier, 1 großer rothweißer hund, 1 fleiner rehbrauner hund, 1 fleiner ichwarzer Spit, 1 großer

fcmarger langhaariger Sunb.

Biesbaben, ben 28. April 1900. Der Boligei-Brafibent. R. Bring v. Ratibor.

Bekanntmachung.



Bom 1. Mai ab tritt bei den Biesbadener Stra. Benbahnen und Reroberg. bahn der Commerfahrplan in Kraft. Aushang und



Laguengagepiene find auf dem Bureau, Louifenftrage 7, die letteren bei ben Schaffnern erhaltlich.

> Die Betriebeverwaltung ber Wiesbadener Etragenbahnen.

Befanntmachung.

Mittwoch, ben 2. Mai 1900, Mittags 12 Uhr, versteigere ich im Pfandlotale, Dotheimerftraße 11113 bahier :

1 Bertifow, 1 Chlinderbureau, 1 Secretar, 1 Baaren., 1 Gilber- und 1 Rleiderichrant, 1 Balme u. bgl. mehr öffentlich meiftbietend zwangsweife gegen Baarzahlung.

Lousdorfer.

5347

Gerichtsvollgieher, Belenenger. 30, I.

Befanntmachung.

Mittwoch, ben 2. Dai 1900 Mittage 12 Hhr, werden in bem Bfandlolale Dotheimerftrage 11/13 dahier:

2 Betten, 1 Copha, 1 Rleiderschrant, 2 Rommoden, 1 Buffet, 1 Baschkommode, 1 Berticow, 1 Consol, 1 Ladenschrank, 1 Theke u. A. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Biesbaden, den 1. Dai 1900.

Cichhofen, Gerichtsvollzieher.

Wittwoch, den 2. Mai 1900., Bormittags 12 Uhr, werden in dem Pjandiolale Dopheimerfir. 11/13 dahier :

1 compl. Bett, 4 Rleiderichrante, 2 Gecretare, 1 Bertis com, 9 Kommoden, 1 Confole, 1 Baschfommode, 1 Rachtschränkthen, 6 Sophas, 1 Tisch, 1 Schreibund Rähtisch, 4 Stühle, 1 Regulator, 1 Standuhr, 2 Oelgemalbe, 10 Bilber, 1 Spiegel, 1 Caffen-, 1 Labenschrank, 1 Theke, 1 photograph. Apparat, 4 Broschen, 1 Pfandschein, 1 Federrolle, 2 Pferde 11. A. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Wiesbaden; den 1. Mai 1900.

Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

Sonnenberg.

Befauntmachung. Das diesjährige Impfgeichaft findet hier am

11. Mai 1. 38. ftatt. Lotal : Rathhaus.

Termin : Rachmittags 2 Uhr. Impfargt : Berr Dr. Riib. Reihenfolge : 1. Erftimpflinge. 2. Bie berimpflinge.

Impfpflichtig find in diefem Jahre:

a) die 1899 geborenen Rinder und die Rinder aus früheren Jahren, welche entweder noch gar nicht ober nicht mit Erfolg geimpft find ;

b) bie 1888 geborenen Schulfinder und bie 1886 und 1887 geborenen Rinder, welche entweder noch gar nicht ober nicht mit Erfolg geimpft worden find.

Die Rachichan wird am 18. Mai I. 38. abgehalten und gwar in bemfelben Lotale, gur felben Stunde und in derfelben Reihenfolge wie vorstehendes Impfgeichaft.

Abbrüde ber Berhaltungsvorfdriften werden ben Ungehörigen der Impflinge und Wiederimpflinge jugehen.

Das genaue Durchlefen und die ftrifte Befolgung ber barin gegebenen wichtigen Binte wird im gefundheitlichen Intereffe der Rinder warm an's Berg gelegt.

Connenberg, 25. April 1900.

Der Biltrgermeifter: Schmidt.

3034

Befauntmachung.

Das öftere grundliche Reinigen und Giegen ber Orts. ftragen (Bantette und Fhrbahn) wird den Dausbefigern dringend in Erinnerung gebracht.

Weiter wird noch barauf aufmertfam gemacht, bag bas Ausichütten und Laufenlaffen von Somutwaffer aller Art auf Die Orteftraffen, in Die Bache, fowie fonftiger offentlicher nlagen, wie Bumpen, Brunnen sc. ftrengftens verboten ift.

Buwiderhandlungen werden mit Gelbitrafen bis gu 9 begin. 30 Dl., im Unvermögensfalle mit entsprechender Saft

Connenberg, 25. April 1900.

Der Bürgermeifter. Schmidt.

3033 olenenenenenenenenenolumenoleioleiolenenenen

gurudgebracht.

Blinden-beim Blinden=Anfialt Baltmiibiftr. 13 Emfeeftr. empfehlen bie Arbeiten ibrer Boglinge und Arbeiter: Emfeefte. 51,

empfehen die Arbeiten ibrer Höglinge und Arbeiter: Korbe jeder Art und Größe, Bürnenwaaren, als: Befen, Schrubber, Abfeife: und Burzelbürften, Anichmierer, Kleibers und Bichsburften ic., ferner: Fußmatten, Klopfer, Strohfeile zc. Robrfitze werden ichned und billig neugestochten, Korb-Reparaturen gleich und gut ausgeführt.

Auf Bunsch werden die Sachen abgeholt und wieder

Anerbady (Deffen), Ovtel und Benfion gur Brone. Sommerfrijde. — Ausflugsort. 3021 Benfions-Profpette und Fahrer gratis. Bef. G. Diefenbad.